

Flughafen Wien: Ab Freitag, 3. Juli 2026, sind die neuen CT-Scanner an den Sicherheitskontrollen in allen Terminals in Betrieb

Mehr Komfort für Passagiere am Flughafen Wien: Ab Freitag, 3. Juli 2026 sind in allen Terminals an den zentralen Sicherheitskontrollen die neuen CT-Scanner im Einsatz. Für alle abfliegenden Passagiere gilt ab diesem Zeitpunkt: Elektronische Geräte, wie Laptops und Handys, sowie auch Flüssigkeiten können im Handgepäck bleiben und müssen an der Sicherheitskontrolle nicht mehr ausgepackt werden. Außerdem gilt ab 3. Juli am Flughafen Wien die erweiterte Flüssigkeitsregelung: So können Flüssigkeiten bis zu einem Volumen von zwei Litern im Handgepäck mitgenommen werden. Insgesamt investiert der Wiener Airport rund 25 Millionen Euro in die Umstellung auf die neue CT-Technologie, 35 Geräte wurden dafür angeschafft. Auch in der neuen Terminal 3-Süderweiterung, die im zweiten Quartal 2027 in Betrieb gehen wird, werden die neuen CT-Scanner eingesetzt werden.

„Unsere Passagiere profitieren bereits heute schon von einer durchschnittlichen Wartezeit von nur rund fünf Minuten an den Sicherheitskontrollen – ein europäischer Spitzenwert. Mit der vollständigen Inbetriebnahme der neuen CT-Scanner machen wir den Sicherheitscheck pünktlich zum Ferienbeginn wesentlich unkomplizierter und effizienter. Die moderne Technologie erleichtert den Ablauf für unsere Reisenden und erhöht die Qualität der Sicherheitskontrollen. Damit setzen wir einen weiteren Schritt, um den Flughafen Wien als eines der modernsten und komfortabelsten Drehkreuze in Europa zu positionieren. Für das bevorstehende erste Ferienwochenende empfehlen wir aufgrund des zu erwartenden hohen Reiseaufkommens aber dennoch etwas mehr Zeit für Check-In, Sicherheits- und allfällige Grenzkontrollen einzuplanen und etwas früher am Flughafen zu sein“, sagt Mag. Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Modernste Computer-Tomographie liefert detaillierte 3D-Bilder

Im Rahmen eines umfassenden Modernisierungsprojekts wurden alle zentralen Sicherheitskontrollstraßen in allen Terminals am Flughafen Wien mit neuen CT-Scannern ausgestattet. Mit Freitag, 3. Juli 2026, ist dieser Roll out nun flächendeckend abgeschlossen – ab Freitag früh erleben nun alle abfliegenden Passagiere am Wiener Airport die Vorteile der neuen Technologie. 35 neue Geräte wurden dafür angeschafft, das Investitionsvolumen lag bei rund 25 Millionen Euro. Auch in der neuen Terminal 3-Süderweiterung, die im zweiten Quartal 2027 in Betrieb gehen wird, werden die neuen CT-Scanner zum Einsatz kommen. Die neuen Geräte arbeiten mit Computertomographie und erzeugen detaillierte 3D-Bilder des Handgepäcks. Dadurch stehen den Sicherheitskräften sämtliche Informationen zu einem Gepäckstück in einer einzigen Darstellung zur Verfügung. Zusätzlich unterstützen intelligente Algorithmen die Erkennung von Fest- und Flüssigsprennstoffen, während Alarme direkt gegenstandsbezogen auf den Monitoren angezeigt werden.

Hinweise für Passagiere: CT-Scanner nicht an allen Flughäfen verfügbar und vereinzelt Nachkontrollen möglich

Für Reisende wird die Sicherheitskontrolle damit deutlich komfortabler: Elektronische Geräte wie Smartphones, Tablets oder Laptops sowie Flüssigkeiten bis zu einem Volumen von zwei Litern können im Handgepäck verbleiben und müssen nicht mehr separat herausgenommen werden. Einzelne Artikel wie Lebensmittel, Cremes, Honig, Marmeladen oder Thermoskannen können jedoch Nachkontrollen auslösen. Auch wenn künftig Flüssigkeiten bis zu zwei Litern im Handgepäck mitgeführt werden dürfen, empfiehlt es sich, Flüssigkeiten möglichst in kleineren Behältern zu transportieren. Diese führen erfahrungsgemäß seltener zu Nachkontrollen und ermöglichen einen möglichst reibungslosen Ablauf an der Sicherheitskontrolle. Da außerdem nicht alle Flughäfen bereits CT-Scanner einsetzen, ist es außerdem ratsam, sich über die aktuellen Regelungen am jeweiligen Ziel- oder Transferflughafen zu informieren. Im Hinblick auf das zu erwartende hohe Passagieraufkommen

am ersten Ferienwochenende empfiehlt der Flughafen Wien den Reisenden, etwas mehr Zeit für die Anfahrt zum Flughafen und für die Reisemodalitäten, wie Check-In, Sicherheits- sowie Grenzkontrollen einzuplanen.

Rückfragehinweis:

Pressestelle Flughafen Wien AG

Peter Kleemann, Unternehmenssprecher

Tel.: (+43-1-) 7007-23000

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Website: www.viennaairport.com



facebook.com/flughafenwien



twitter.com/flughafen_wien



www.instagram.com/vienna_airport



www.linkedin.com/company/vienna-international-airport